

Konzept

Kindertagesstätte Waldstraße e.V.
Schauenburgerstr. 14, 25421 Pinneberg
Stadt-Wald- und Wiesengruppe



1	Rahmenbedingungen	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeiten	2
1.3	Kennenlern-Elternabend	2
1.4	Schwerpunkte unserer Arbeit sind:	2
2	Pädagogisches Konzept	4
3	Zusammenarbeit	6
4	Kooperation mit Eltern	6
5	Qualitäts- und Beschwerdemanagement.....	7
6	Sprachförderkonzept.....	7
7	Sonderregelungen	7
8	Brandschutzkonzept	7
9	Vereinsprojekte.....	7
10	Schaubild	8

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Die Stadt-, Wald- und Wiesengruppe ist eine altersspezifische Gruppe, in der 5- bis 6-jährige Kinder ganztags betreut werden. Die Gruppe ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Bei Bedarf können Frühdienst ab 7 Uhr und Spätdienst bis 17 Uhr (freitags bis 16:30) zusätzlich gebucht werden.

1.2 Bringzeiten

Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich, per Elternbrief und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Kennenlern-Elternabend

Vor Beginn des Kindergartenjahres findet ein „Kennenlern-Elternabend“ statt, auf dem das Personal und die Abläufe der Gruppe vorgestellt werden.

1.4 Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Neben dem Erwerb kognitiver Fähigkeiten, legen wir ganz besonderen Wert darauf, dass die Kinder einen sicheren Kontakt zum Betreuungspersonal erwerben, sodass sie sich rückversichern, Trost einholen und somit „unbeschwert“ lernen können. Im sozialen Miteinander ist es uns wichtig, dass die Kinder lernen,

- etwas abzugeben, ohne das Gefühl zu bekommen, dass sie etwas verlieren.

- nachgeben zu können, ohne das Gefühl zu bekommen, dass sie nicht ernst genommen werden.
- sich zu behaupten, ohne den Anderen zu missachten.
- sozialverträgliche Lösungen zu finden, wenn sie sich streiten.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Kinder mit besonderem Förderbedarf nach Bewilligung einer Maßnahme heilpädagogisch begleiten. Bezüglich der Maßnahmen wird unterschieden zwischen **ambulanten heilpädagogischen** und **einzelintegrativen Maßnahmen**.

Gruppenangebote vormittags:

1. Kleingruppe

Angebote zu allen Bildungsbereichen finden halbjährlich im Wechsel mit der 2. Kleingruppe vormittags und hauptsächlich innerhalb des Hauses statt.

2. Kleingruppe

Angebote zur Sprachentwicklung und zur Feinmotorik finden halbjährlich im Wechsel mit der 1. Kleingruppe vormittags und hauptsächlich im Haus statt.

Die Kinder besuchen die Kleingruppen am Vormittag jeweils für ein halbes Jahr. In jeder Gruppe haben die Kinder die Gelegenheit, Neues und Spannendes zu entdecken und zu lernen. Die Gruppenangebote sind miteinander vernetzt, so dass eine Nachhaltigkeit der Inhalte gegeben ist.

Der Vormittag der Kinder endet mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Angebote für die Gesamtgruppe am Nachmittag:

Die Angebote finden an fünf Nachmittagen wöchentlich für alle gemeinsam und/oder themenbezogen in Kleingruppen – in der Regel außerhalb des Hauses – statt, sowohl in der Stadt selbst, inkl. ihrer Wälder, als auch in den Umlandgemeinden (Ausflüge).

Fester Bestandteil unseres Alltags sind das Feiern von Geburtstagen und Festen des Jahres.

Projektthemen sind: „Ich bin ich, und Du bist du“, Freundschaft, Ernährung, handwerkliche Tätigkeiten, Verkehrserziehung, „Meine Stadt“, „Die 4 Elemente“: Feuer, Wasser, Erde, Luft“, Tierwelten u.v.m.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres unternehmen wir einen Abschiedsausflug, der im Vorfeld mit den Kindern besprochen wird.

Zur Information und Orientierung für die Eltern hängt ein Wochenplan aus, gibt es Ausgänge an den Pinnwänden und einen Elternordner. Zusätzlich hat jedes Kind einen „Briefkasten“, in dem wichtige Informationen zu finden sind, bspw. in Bezug auf Ausflüge und Besonderheiten.

Zum Fachpersonal gehört pädagogisch und heilpädagogisch ausgebildetes Personal. Unterstützt werden wir zeitweise von Praktikant*innen der Fachschulen.

2 Pädagogisches Konzept

Gemeinsam mit den Kindern sammeln wir im Morgenkreis Ideen, die wir in der nächsten Zeit umsetzen. Anschließend gehen wir mit den Kindern auf Entdeckungsreise und „erobern“ verschiedene Plätze unserer Stadt. Bevor unsere Entdeckungsreise beginnt, bereiten wir diese wiederum mit den Kindern zusammen vor. Wir erarbeiten gemeinsam die Regeln der Gruppe.

Einige Institutionen senden uns im Vorfeld Arbeitsmaterialien zur Ansicht und zum Ausprobieren zu.

Es geht darum, die Neugierde zu wecken, bereits vorhandenes Wissen zu sammeln und die Kinder anzuregen, Fragen zu stellen. Wir pflegen den Kontakt zu anderen Institutionen, wie bspw. der Feuerwehr, der Polizei, unserem Essenslieferanten und der Müllentsorgung. Weiterhin findet eine gemeinsame Nachbereitung statt, damit die Kinder ihre Eindrücke verarbeiten und mit dem Personal besprechen können. Dazu stellen wir u.a. Arbeitsblätter zur Verfügung. Zum Abschluss können die Kinder ein Bild zu ihrem schönsten Erlebnis im Hinblick auf den jeweiligen Ausflug/das jeweilige Projekterlebnis malen oder dieses durch Bastelarbeiten plastisch darstellen.

Zum Ende des Kindergartenjahres darf jedes Kind die gesammelten „Werke“ in einem Ordner zur Erinnerung an die Kindergartenzeit mitnehmen. Diesen Ordner führen und pflegen die Kinder weitestgehend allein. Das Personal unterstützt sie bei Bedarf.

Ablauf eines Vormittags

Nach der Ankunftsphase beginnt unser Tag mit dem gemeinsamen Frühstück und der Begrüßung im Morgenkreis. Im Morgenkreis wird das anstehende Angebot des Tages mit den Kindern besprochen, z. B. Zikita (Zeitung in der Kita). Vom Ausflugsziel abhängig, wird der Vormittag gestaltet.

Es finden u.a. Angebote zur Verkehrserziehung und zu naturwissenschaftlichen Themen statt. So erfahren/erleben die Kinder bspw. Wesentliches zur Wärme- und Kälteentwicklung, zum Wachstum, zur Geschwindigkeit und zur Schwerkraft.

Für den bevorstehenden Schulbesuch ist es emotional für die Kinder von Vorteil, wenn sie die Schule und ihre Räumlichkeiten im Vorwege bereits kennengelernt haben und sich diesbezüglich sicher fühlen. Deswegen pflegen wir den Kontakt mit den Grundschulen, insbesondere der Rübekampfschule.

Der Vormittag endet mit dem gemeinsamen Mittagessen der Gesamtgruppe im Kindergarten.

1. Kleingruppe

Nach der Ankunftsphase beginnt unser Tag mit dem gemeinsamen Frühstück und der Begrüßung im Morgenkreis, in dem gesungen und erzählt wird. Anschließend beginnt die Arbeit zu einem bestimmten Thema in Kleinstgruppen und/oder in Einzelarbeit.

Im Anschluss finden themenbezogenen Spiel-, Bastel- und Malaktionen statt oder – je nach Wetterlage und/oder Terminvereinbarungen mit anderen Institutionen – Aktionen außerhalb des Hauses und Ausflüge.

Ein gemeinsamer Abschlusskreis, in dem gesungen, gereimt und gespielt wird, lässt den Vormittag „ausklingen“. Der Vormittag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen im Kindergarten.

2. Kleingruppe

Es werden verschiedene Themenbereiche teilweise spielerisch, teilweise experimentell erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung, die bspw. auf folgende Inhalte abstellt:

- Wortschatz, Satzbau und Grammatik
- Silben als Teil eines Wortes
- Reimen
- Anlaute erkennen
- Einzelne Laute in Wörtern erkennen
- Beschreiben/benennen lassen, was die Kinder bspw. in Wimmelbüchern entdecken.
- Vorlesen, Erzählen, Nacherzählen lassen, sich austauschen über Erlebtes.

Angebote für die Gesamtgruppe am Nachmittag

Nach dem Mittagessen bilden beide Teilgruppen eine gemeinsame Gruppe, die sich bei Bedarf – entsprechend der gewählten Projekte/Themen – erneut aufteilt. Die Gruppenzusammenstellung bleibt, je nach Angebot, auch über eine längere Phase bestehen. Nach der gemeinsamen „Snackpause“ am Nachmittag lassen wir den KiTa-Tag in der Regel auf dem Außengelände und/oder im Gruppenraum der KiTa ausklingen.

3 Zusammenarbeit

Um unsere Kinder optimal begleiten zu können, arbeiten wir bspw. mit folgenden Einrichtungen bzw. Fachdisziplinen bei Bedarf und nach Schweigepflichtentbindung durch die Eltern zusammen:

- Kinderärzten
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Schulen
- Sportvereinen
- Gesundheitsamt
- Fachdienst für Soziales (Einzelintegration)
- Jugendamt u.v.m.

4 Kooperation mit Eltern

Neben Tür-und-Angel-Gesprächen – zwecks aktuellen Info-Austauschs – bieten wir Termine für Elterngespräche zum Entwicklungsstand sowie zum Entwicklungsbericht an, die sowohl dem gemeinsamen Austausch als auch – bei Bedarf – der Elternberatung dienen. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, sich bzgl. unserer Statuten, Rahmenbedingungen und Angebote über die Infotafeln, die Elternordner und auf den Elternabenden, die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, zu informieren. Zudem freuen wir uns, wenn Eltern uns ansprechen, um wegen ihrer Anliegen in Bezug auf die Entwicklung ihres Kindes einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Wir engagieren uns, um mit den Kindern ein interessantes und spannendes Kindergartenjahr vor der Einschulung zu erleben und bitten die Eltern, uns dabei mit Freude zu unterstützen, sodass die Großen dazu beitragen, dass die Kinder mit einem guten Gefühl motiviert und selbstwirksam „die große weite Welt erobern“.

5 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

6 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter:

<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>

7 Sonderregelungen

Die Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag

8 Brandschutzkonzept

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

9 Vereinsprojekte

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Kita-Betrieb) unterhalb des Tages. Liebe Eltern, bitte sprechen Sie gerne die Gruppenleiterin oder unser Team in der Verwaltung darauf an.

10 Schaubild

Bitte bringen Sie Ihre Kinder bis spätestens 09:00 Uhr in die Kita. Wenn besondere Aktionen, wie bspw. Exkursionen, Ausflüge stattfinden, werden Elternbriefe ausgegeben, aus denen alle dazu wichtigen Informationen ersichtlich sind.

